Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

Er prach zu in. Euch ist gebn̄ wordn̄ ze
erkennen. dy haymleichkait des reychs
gotes. Ab den andern in gleichnuez. das
dy schenten nit sehen. vnd die hörentn̄
nit vsten. Dy gleichnuß ist dy ſder sam.
ist das gotes wort. Aber dy nider fallen
nebn̄s wegs. dy snd dy daygn̄. dy das
wort hörnt. darnach so chumpt der teufel.
vnd hebt auf von ſtm hergn̄ das wort.
das sy icht glaubunt hailbertig werdn̄.
Ab dy auf den plins vallen. dy snd die
dy so sy zu hörn̄. enpfahen das wort mit
frewd. vnd sy habnt nit wurzn̄. Wenn
ein zeit glaubn̄ sy. ab inder zeit der an
beygung. tretn̄ sy ab vom glaubn̄. Ab das
in dy dornn̄ felt. dy snd die. dy das wort
gehört habnt. vnd mit auſwending sorgn̄
vnd chumernuß. vnd mit reichtum vnd
mit wollust des lebn̄s vgent sy. vnd wdnt
ersticht. vnd pringnt nit frucht. Das
ab felt in ain gut erdreich. dy snd die
dy in aynem guetn̄ vnd valprechtn̄ hzn̄
hörnt das wort. vnd pehaltent das.
vnd pringent frucht in gedult. Die Epist
am suntag vor fasnacht. paulus zu
rinthn̄ an der erstn̄ Epistel xiij cap

Pruder. ob ich redt mit der menschn̄
vnd engel zung. vnd hab nit dy lieb.
so pin ich wordn̄. als ain hels glokchspeis.
oder als klingung tymbel. vnd ob ich hab
dy profetzem. vnd waiß alle haymleichkait
vnd alle chunst. vnd ob ich hab gnezen
glaubn̄. also das ich dy perg von ainer
stat an dy ander vmb leg. hab ich dy lieb
nit. so pin ich nichtzs. vnd ob ich zu ſp
eis der arme austrag alle meine hab.
vnd ob ich meinen leichna gib also das
er prim. hab ich nit die lieb. es frumpt
mycr nichts. Die lieb ist gedultig. sy
ist gutig. dy lieb ist nit nedig. sy wurcht
nit vnrechtleich. Dy plat sich nit. sy ist
nit ernzyerig. Dy suecht nit das yer
sey. sy wirt nit genügt. sy gedenkcht
nit poß. sy freut sich nit durch paßheit
willen. Ab sy hat ain mit freud mit der
warhait. Dy leyt alle ding. Dy glaubt
alle ding. sy hofft alle ding. sy hallt
auf alle ding. dy lieb enpfelzt nymmer
Eintweder es sein weißagung. so gent
sy ab. oder sprach. so hörnt sy auff. oder
thunst. so wirt sy gestort. wenn ein
tail so erkennu wir. vnd ain tail weis
agen wir. So ab chumpt das volkumme
ist. so vget das des teyls ist. wenn da
ich was ein chind. do redat ich als ein
kind. da vstund ich als ein chind do ge
dacht ich als ein chind. Ab do ich pin wor
den ain man. do hab ich mich abtun der
daygn̄. dy des chings warden̄. Nun sich
wir durch ainen spiegel in dunkchler
pildnuß. ab dort von anplikch gean
plikch. Hie erkenn ich ain tail. ab dort
wirt ich erchennu. als ich erchant pin.
Nun hie pleibnt der glaub dy hoffnug.
vnd dy lieb. ab das gröst under den ist
dy lieb Das ewly luce m° xxvij°

In der zeit. hat ihesus zu ym genum
sein zwolf iungn̄. vnd sprach zu in.
Secht wir gem auf gen iherusalem.
vnd alle ding werdn̄ volprucht. dy gesch
ribn̄ sint durch dy pheten̄. von des me
schn̄ sun. Wen er wirt gebn̄ werden
den hayden. vnd wirt vspot werden.
vnd man wirt in gayseln̄ vnd vspurzn̄.
vnd so sy in habnt gayselt. so wdnt sy
in todten. vnd er wirt am drittn̄ tag
ersten. vnd sy vstunden der nichtzs.
wen das wort was von in vporgn̄. vnd
vstundn̄ nit dy gesagt wirden. vnd es

gesthach do er